Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 21

Illustration: Der Dielosuf
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schlau.

Polizeidirektor: „Nun der Teufel, wie soll man nur diesen abgefeimten Dieb erwischen?"

Kobel: „Henkit numme es Paar Müllerhose uf, mi seit jo vo dene, es schlüfi all Tag Eine dry!"

In der Kur.

Alte Dame: „Wie schmeckt Ihnen die Bouillon aus den Bouillonkapseln?"

Junge Dame: „Vortrefflich; so gut, wie von einem frischgemelkten Ochsen."

Durch die Blume.

Jahrgast: „Warum halten Sie denn schon wieder?"

Droschkier: „Das weiß ich selbst nicht; sonst steht das verfluchte Vieh nur still bei einem Gichtanfall oder wenn es einen Trinkgeldfeind wittert."

Der Vielosuf.

„Thränen — Thränen des Volkes — Thränen der Rebe — Thränen des Schmerzes — Thränen der Freude — süß sind sie — sie alle sind süß — aber süßer noch als sie alle sind die Lacrimae Christi."